

Europäischer Lehmbautag 2021

Stroh statt Styropor, Lehm statt Beton Vom Weiterbildungskurs zum/zur Öko-Bauhandwerker*in

Vor zwanzig Jahren wurden wir verlacht, wenn wir davon sprachen, Bio-Lebensmittel beim Diskounter kaufen zu wollen. Und heute?

Wir stehen am Rand des größten Wandels unserer Kultur, unserer Lebensweise. LKWs und Bahnen werden in Zukunft mit Wasserstoff fahren, Autos mit dem Strom aus Wind, etc. Der einzige Sektor, in dem sich fast nichts ändert, ist das Bauen. Häuser sollen zwar immer „ENEV“-konformer gebaut werden, aber der Betonpanzer von Heidelberger Zement steht wie ein Bollwerk.

Wir möchten am diesjährigen Europäischen Lehmbautag über bestehende Bildungsmöglichkeiten im ökologischen Bauen informieren und gemeinsam mit Euch und Ihnen über die Schaffung eines neuen Berufsfeldes „Öko-Bauhandwerker*in“ diskutieren.

Dazu laden wir Lehmbauinteressierte aus ganz Europa nach Wangelin zum jährlichen Europäischen Lehmbautag ein. Unser diesjähriges Gastland ist Zypern.

Programm

Freitag, 23. Juli - Vorabendprogramm im Lehmmuseum Gnevsdorf
Ort: Steinstr. 64A, 19395 Ganzlin, OT Gnevsdorf

- 18.30 Verkauf von Imbiss und Getränken am Lehmmuseum Gnevsdorf
19.30 Thomas Hagelstein (asantobau) führt durch die Sonderausstellung
"Landnahme – Wie in Hitzacker Dorf ein Beispiel für nachhaltiges, ökologisch sinnvolles und gleichzeitig bezahlbares Wohnen entstanden ist. Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Wegen Planung und Vorbereitung bitten wir um Anmeldung.

Samstag, 24. Juli

Ort: Europäische Bildungsstätte für Lehmbau, Dorfstr. 27-28, Wangelin

ab 9.30 *Registrierung*

- 10.00 **Begrüßung und Eröffnung** durch Uta Herz
(Europäische Bildungsstätte für Lehmbau Wangelin gGmbH)
- 10.10 **Lernen durch Europäischen Austausch im Programm Erasmus**
(Britta Wolff)
Bericht von einem Lernaufenthalt bei der Kooperative okambuva.coop in Spanien (Harald Schneider)
- 10.30 **Lehmbautechniken in Zypern** – Möglichkeiten von
Mobilitätsaufenthalten in Zypern
(Maria Costi, Between the lines, Nikosia)

11.15 *Kaffeepause*

Kontakt und Auskunft:

Europäische Bildungsstätte für
Lehmbau Wangelin gGmbH
Dorfstr. 27
19395 Ganzlin, OT Wangelin
Tel.: 038737 33 79 90

Lehmmuseum Gnevsdorf
Steinstraße 64A
19395 Ganzlin, OT Gnevsdorf
Tel.: 038737 3 38 30

11.30 **Weiterbildungen im Lehm- und Strohbau in Deutschland**

- Fachkraft Strohballenbau (Burkard Rüger)
- Gestalter/in für Lehmputze (Irmela Fromme)
- Erfahrungsbericht über Weiterbildungen als Fachkraft Lehm- und Strohbau und Restaurator im Handwerk (Reinhold Otto Rogge)

12.30 *gemeinsames Mittagessen im Lehmhaus im Wangeliner Garten*

13.15 **Führung zu den Lehm- und Strohballenbauten im Wangeliner Garten** (Burkard Rüger, Lehm- und Strohbauer aus Plau am See)

14.15 **Stroh statt Styropor, Lehm statt Beton, Plädoyer für eine Ausbildung „Ökolbauhandwerker*in** (Burkard Rüger)

14.30 **Einführung in das Nachmittagsprogramm**, Festlegung der Themen der Kleingruppen (Ort: Weltcafé)

14.40 **Themen im Weltcafé** (u.a.):
- Mobilitätsprojekt "Grüne Baustelle Zukunft" - Lernen im Europäischen Ausland
- Fragen und Infos zu den vorhandenen Weiterbildungen
- Wie kann die Ausbildung zum/zur Öko-Bauhandwerker/in aussehen?

16.00 *Kaffeepause*

16.15 Präsentation der Ergebnisse, Zusammenfassung, Vereinbarungen für zukünftige Kooperationen bis ca. 17.00

Begleitprogramm:

Posterausstellung

Projekt: Baustelle Grüne Zukunft - Lernen im Ausland im Programm Erasmus+
Projekt: Der Nordosten baut grün!!

Ausstellung

Modell der Architekturstudent*innen TU Dresden im Lehmhaus im Wangeliner Garten

Filmprogramm

„Learn. Earth across Europe and beyond.“ Wangeliner Workcamp Berufsorientierungsfilm in der Jurte

Teilnahmegebühren: 25 EUR inklusive Mittagessen, Kaffee, Kuchen, Getränke (für Jugendliche bis 24 Jahren kostenfrei)

Veranstaltungssprachen: Deutsch, Englisch (es wird jeweils übersetzt)
Die Veranstaltung findet im Freien statt. Überdachung gegen Regen ist vorhanden.

Anmeldung unter <https://civicrm.wangeliner-workcamp.de/civicrm/event/info?id=328>
oder anfrage@lernpunktlehm.de



Die Veranstaltung und die Ausstellung wird gefördert durch das Land Mecklenburg-Vorpommern als Maßnahme der Umweltbildung, -erziehung und -information von Vereinen und Verbänden und aus Mitteln der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung aus den Erträgen der Bingo Umwelt Lotterie.